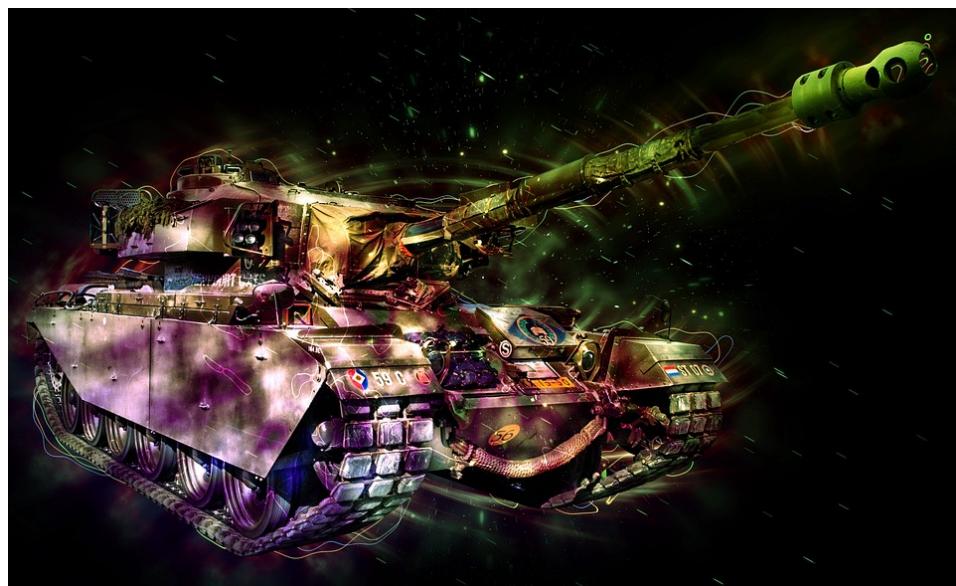




Intensivster Kampf seit Jahren erschüttert Libyens Hauptstadt

Massive Kämpfe erschüttern Tripolis, nachdem die Tötung eines Milizführers rivalisierende Fraktionen entflammte. Die UN fordert dringend einen Waffenstillstand. Welche Auswirkungen hat das auf Libyen?



In den letzten Tagen kam es zu den heftigsten Kämpfen in Tripolis seit Jahren. Zeugen berichteten, dass die Auseinandersetzungen auch am Mittwochmorgen nach dem tödlichen Übergriff auf einen führenden Milizchef am Montag anhalten. Dieser Vorfall entzündete die Rivalität zwischen verschiedenen Fraktionen in der libyschen Hauptstadt.

UN warnt vor steigender Gewalt

Die UN-Mission in Libyen (UNSMIL) äußerte sich besorgt über die eskalierende Gewalt in den dicht besiedelten Stadtteilen Tripolis und forderte umgehend einen Waffenstillstand.

Politische Auswirkungen auf die Regierung

Die aktuellen Unruhen in der Hauptstadt könnten dazu beitragen, die Macht von Abdulhamid al-Dbeibah, dem Premierminister der gespaltenen Regierung der Nationalen Einheit (GNU) und Verbündeten der Türkei, zu festigen.

Historischer Hintergrund der Konflikte in Libyen

Libyen hat seit dem von der NATO unterstützten Aufstand im Jahr 2011, der den langjährigen Diktator Muammar Gaddafi stürzte, nur wenig Stabilität erlebt. Seit 2014 ist das Land in rivalisierende östliche und westliche Fraktionen gespalten. Obwohl ein groß angelegter Krieg 2020 durch einen Waffenstillstand pausierte, bleibt die Situation angespannt.

Libyen als wichtiger Energieexporteur und Migrationsweg

Libyen ist ein bedeutender Energieexporteur und spielt zudem eine wichtige Rolle als Transitland für Migranten auf dem Weg nach Europa. Der Konflikt in Libyen hat auch ausländische Mächte wie die Türkei, Russland, Ägypten und die Vereinigten Arabischen Emirate angezogen. Die wichtigsten Ölanlagen befinden sich im Süden und Osten des Landes, weit entfernt von den aktuellen Kämpfen in Tripolis.

Instabilität in Tripolis und Western Libya

Während Ostlibyen seit einem Jahrzehnt vom Kommandeur Khalifa Haftar und seiner Libyschen Nationalarmee (LNA) dominiert wird, herrscht in Tripolis und Westlibyen eine zersplitterte Kontrolle unter zahlreichen bewaffneten Fraktionen.

Maßnahmen gegen bewaffnete Gruppen

Am Dienstag wandte sich Dbeibah mit der Anordnung an die Öffentlichkeit, sogenannte irregular bewaffnete Gruppen abzubauen. Diese Ankündigung folgte dem Mord an dem führenden Milizchef Abdulghani Kikli, besser bekannt als Ghaniwa, sowie der plötzlichen Niederlage seiner Gruppe, dem Stabilization Support Apparatus (SSA), durch fraktionierte Einheiten, die Dbeibah nahestehen.

Neuer Machtanspruch in der Hauptstadt

Die Übernahme von SSA-Gebieten durch die Dbeibah-verbundenen Fraktionen, den 444. und 111. Brigaden, deutet auf eine erhebliche Machtkonzentration in der zersplitterten Hauptstadt hin. Die Special Deterrence Force (Rada) bleibt die letzte große Fraktion, die nicht eng mit dem Premierminister verbunden ist.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at